

Freut Euch an den neuen Paramenten. Einweihung der Paramente an Laetare, 26. März

Freut euch an den neuen Paramenten!
Einweihung der Paramente an Laetare,
26. März 2006

Die neuen Paramente waren angefertigt und im Februar eingetroffen. Alle, die in der Entwurfs- und Produktionsphase die Möglichkeit hatten, einen Blick auf die schalartigen Antependien zu werfen, waren begeistert vom Gemeinschaftswerk der Künstlerin Birgit Schütze (Entwürfe) und der Stickerin Ilona Fitzner (Ausführung) von der Paramentenwerkstatt Burg Giebichenstein. Frau Jana Wolter, Geschäftsführerin der Staatlichen Textil- und Gobelinmanufaktur Halle – Burg Giebichenstein, war mehrere Male in der Peters-

kirche, um die Entwürfe in Harmonie und Kontrapunkt auf den Kirchenraum abzustimmen. Die Paramente interpretieren in der Kunstsprache unserer Zeit die Botschaft des Glaubens im Kirchenjahr. Wir haben sie im Gottesdienst an Laetare abgelesen, gehört und uns von Herzen daran gefreut.

Während der Passionszeit hängen nun die violetten Paramente am Mittelaltar, am Gründonnerstag kurz die weißen, am Karfreitag die schwarzen, bis dann von Ostern bis Pfingsten die weißen vom Licht und dem neuen Leben des Auferstandenen erzählen.

Die „Kanzeln“ der Medien nutzen - Start des neuen Senders „bw family.tv“

In der veränderten Medienwelt müsse die Kirche verstärkt Präsenz zeigen, um über die „Kanzeln“ der Medien zur Wertevermittlung beizutragen, sagte der badische Landesbischof Ulrich Fischer beim Start des neuen Senders „bw family.tv“ in Karlsruhe. Mit Job TV, Gesundheits-, Beratungs- und Servicesendungen sowie Magazinen zu gesellschaftsrelevanten und kirchlichen Themen ging „bw family.tv“ vor kurzem auf Sendung.

„Die Medien sind in ihrer Breitenwirkung für die Kirchen eine wichtige Plattform, um ihre Botschaft zu verkünden“, so der badische Bischof. In einer unübersichtlicher gewordenen Informationslandschaft müsse die Kirche gerade auch die veränderten Möglichkeiten der Medien nutzen, um Werte an die Öffentlichkeit zu transportieren. Täglich 24 Stunden wird das erste werteorientierte

Familienfernsehen im digitalen und analogen Netz von Kabel BW Sendungen für die Familie ausstrahlen. Diese breite Zielgruppe differenziert sich je nach Programmangebot in z.B. die junge Familie mit Erziehungstipps oder Antworten auf Existenzgründungsfragen; die Familie als Teil der Arbeitswelt, mit berufstätigen Eltern oder die ihre Freizeit gestaltende Familie, die sich für Natur, Hobbys oder Ausflugs- und Reisetipps interessiert. Zudem werden sonntags Gottesdienste aus Baden-Württemberg ausgestrahlt.



„Babettes Fest“

Austräger gesucht für „Rundumdiepeterskirche“

Dass unser Gemeindebrief „Rund um“ alle 2 Monate bei den Gemeindegliedern im Briefkasten liegt, dafür sorgen viele ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar, denn ohne sie würde das nicht funktionieren.

Wir suchen neue Austräger, damit dies auch weiterhin so klappt. Wenn Sie gerne spazieren gehen oder aber sowieso mit dem Hund raus müssen, dann wäre es vielleicht für Sie auch denkbar 6-mal im Jahr nebenbei noch Gemeindebriefe auszutragen.

Petrus: Viernheimer Straße 1-25 (ca. 11 Exemplare) und Weststraße (ca. 10 Exemplare).

Paulus: Birkenauer Talstraße (ca. 30 Exemplare).

Ludwig Güttler kommt in die Peterskirche

Sicher haben Sie es bereits der Tagespresse entnommen: am Samstag, den 13. Mai, kommt der Trompeter Ludwig Güttler gemeinsam mit dem Leipziger Bach-Kollegium nach Weinheim, um in der Peterskirche ein Konzert zu geben. Dieses international bekannte und renommierte Ensemble besteht aus sieben Musikern, die in der schönen Akustik der Peterskirche ihre Musik zu einem besonderen Hörerlebnis lassen werden. Wir öffnen unsere Kirche gerne für diese großartigen Musiker und dürfen uns auf einen hochklassigen Konzertabend freuen, dessen musika-

lischer Schwerpunkt im Bereich der Barockmusik liegen wird. Karten gibt es in zwei Preiskategorien beim Kartenshop der Diesbach-Medien: 35,- Euro kostet eine Karte für den unteren Kirchenbereich, 25 Euro für einen Platz auf einer der Emporen.

Osternacht - Du zeigst uns den Weg vom Dunkel ins Licht

Um 6.00 Uhr auf dem vorderen Parkplatz der Stadthalle werden die Christuskirchen am Osterfeuer entzündet, dann geht es zur Auferstehungsfeier in die Herz-Jesu-Kirche. Zur anschließenden leiblichen Stärkung lädt die Herz-Jesu-Gemeinde in ihr Gemeindehaus ein.

GAW (Gustav-Adolf-Werk) - Passionsopfer 2006

In der Passionszeit vom 01. März bis 13. April 2006 findet die Sammlung für die evangelische Diaspora in den badischen Gemeinden statt. Informationsmaterial, Sammeltüten und Überweisungsträger finden Sie im Vorraum der Peterskirche. Weiter Informationen auch im Internet unter www.gaw-baden.de.



11

„Himmelskönig, sei willkommen!“ Kantorei singt Bach-Kantate im Gottesdienst an Palmsonntag

Mit der Theologie Martin Luthers und mit der dadurch wachsenden Bedeutung der Verkündigung und Auslegung in deutscher Sprache beginnt eine Entwicklung in der Kirchenmusik, die in den Kantaten des 17. und 18. Jahrhunderts einen Höhepunkt findet. Sie haben ihren Platz im Gottesdienst, greifen den zum Sonntag gehörenden Text auf und deuten ihn in musikalischen und auch textlichen Formen. Bach, der von klein auf mit dieser Tradition des gottesdienstlichen Musizierens vertraut war, schuf im Laufe seines Lebens mehrere Jahrgänge von Kantaten für alle Sonntage des Kirchenjahres.

Am Palmsonntag, den 9. April, wollen

wir im Gottesdienst um 10.00 Uhr auf die Musik und den Text der Kantate „Himmelskönig, sei willkommen“ hören, die Bach in seiner Stellung als neuer Konzertmeister am Weimarer Hof als erste seiner dort monatlich zu komponierenden Kantaten im Gottesdienst am 25. März 1714 musizierte. Der Text der Kantate stammt von Salomon Franck und knüpft an das Palmsonntagevangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem an.

Neben der Kantorei werden Andrea Forschner – Sopran, Christine Geiger – Alt, Martin Lehr – Bass und ein Instrumentalensemble zu hören sein. Den Gottesdienst hält Pfarrer Wacker.

Elternfrühstück

Der evang. Kindergarten Schatzinsel beschreitet neue Wege in der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Zum einen kommen die Mütter und Väter, einzeln oder im Team, in die Einrichtung, um zusammen mit den Kindern zu kochen. Bei diesen sog. „internationalen Kochtagen“ gab es schon Suppe, Nudelgerichte, Pizza, weitere leckere Gerichte werden folgen. Die Kinder sind stolz, wenn ihre Mutter den Vormittag im Kindergarten verbringt, mit den Kindern kocht oder backt und natürlich auch am gemeinsamen Essen teilnimmt. Und die Eltern erhalten einen besseren Einblick in die Kindergartenarbeit und erleben ihr Kind im Spiel mit den anderen. Die Rezepte der internationalen Kochtage erscheinen in der Elternzeitung „Flaschenpost“.

Eine weitere Neuerung brachte die Einladung zum Elternfrühstück: Die Erzieherinnen kümmerten sich um den Kaffee, während die Eltern das Essen mitbrachten. Gleich 14 Mütter hatten sich zum ersten Elternfrühstück angemeldet, selbst Brot gebacken, Marmelade, Quark, Honig und gekochte Eier aufgetischt. Während die Kinder in den Gruppen waren, verbrachten die Mütter einen unterhaltsamen Vormittag im Untergeschoss der Einrichtung. Deutsche, türkische wie libanesische Mütter waren erschienen und hatten auch ihre Kleinkinder dabei. „Es hat viel Spaß gemacht und war sehr nett“, so lautete das Fazit. Klar, dass es eine Fortsetzung geben wird. Und die Kinder der Schatzinsel freuten sich, dass für sie etliche Brötchen und Gebäck übrig geblieben waren.

Orgel plusVioline

Das letzte Konzert der kleinen Konzertreihe „Orgel plus...“ findet am Mittwoch, den 12. April um 19.00 Uhr in der Peterskirche statt. Hansdieter Meier (Violine) musiziert gemeinsam mit Kantor Simon Langenbach an der Orgel.

Hansdieter Meier ist u.a. bekannt als Geiger des Nordwstdeutschen Kammerensembles und hat neben vielen Konzerten zwischen Helsinki und Toronto auch in zahlreichen Rundfunk- und

TV-Sendungen musiziert, außerdem werden viele eigene CDs sowie seine Kompositionen bei renommierten Labels bzw. Verlagen publiziert und sind international im Handel erhältlich.

Farbiges, reizvolles Programm aus Barock (Vivaldi, Bach), Romantik (Marsenet, Reger, Kreisler) und Eigenkompositionen

Eintritt: 8 Euro / Schüler 6 Euro, Karten gibt es an der Abendkasse



Begegnungen

Bargeldlose Opfergroschen - der Opferbon kommt.

Die Spende für den Tierschutzverein können Sie steuerlich absetzen, den „Opfergroschen“ in der Kirche aber nicht?

Jetzt schon. Die Gemeinden an der Peterskirche bieten Ihnen einen besonderen Service. Wenn Sie uns im Gottesdienst Opferbons statt Bargeld geben, können wir Ihnen eine Spendenquittung dafür ausstellen.

Und so funktioniert es:

- Sie spenden einen Betrag Ihrer Wahl an die Gemeinde. Den Gegenwert dafür bekommen Sie in Opferbons. Die Plastikkärtchen in Scheckkartengröße gibt es im Wert von 1 EUR, 2 EUR, 5 EUR und 10 EUR im Gemeindebüro. Zusätzlich zu den Bons erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung.
- Im Gottesdienst geben Sie statt Bargeld Opferbons – für Opfer der eigenen Gemeinde.
- Die Opferbons gelangen so wieder ins Gemeindebüro, werden dort verrechnet und stehen erneut zur Verfügung.

Die Opferbons zeigen auf ihrer Vorderseite Szenen aus unserem Gemeindeleben. Die Rückseite zeigt die Peterskirche.

Übrigens: Wir danken der Volksbank Weinheim, die unserer Gemeinde die Opferbons kostenfrei zur Verfügung stellt und der Werbeagentur Schäfer, die die Bons kostenlos für uns gestaltete.

Noch Fragen zum Opferbon? Wenden Sie sich an unsere Gemeindebüros!

Unsere Konfirmanden 2006

Atali, Dennis, Alte Landstraße 70
 Baum, Olivia, Kriemhildstraße 2
 Bährend, Benjamin, Weiler Nächstenbach 20
 Bär, Rene, Untergasse 12
 Beisel, Anne, Mainstraße 22
 Blaesi, Christian, Hauptstraße 48
 Bouwhuis, Lisa, Kriemhildstraße 35
 Dein, Maximilian, Rheinstraße 8
 Ernst, Matthias, Leberstraße 27
 Fischer, Laura, Rheinstraße 16
 Frosch, Sabrina, Körnerstraße 4
 Grünzinger, Bastian, Nächstenbacher Berg 12
 Heimburger, Martin, Scheffelstraße 4
 Kadi, Larissa, Karolinenstraße 9
 Käding, Carolin, Nächstenbacher Weg 37
 Karapetkova, Lilja, Konrad-Adenauer-Straße 6
 Kaschel, Sophie, Scheffelstraße 12
 Koblich, André, Hauptstraße 29, Unter-Abtsteinach
 Körnig, Theresa, Bischofsgasse 11
 Kozma, Yannick, Lindenstraße 10 A
 Krastel, Christopher, Viernheimer Straße 27
 Kreß, Anna, Neckarstraße 2
 Kuhn, Barbara, Untergasse 25
 Kunkel, Lea, Schumannstr. 3, Birkenau-Herrenwiese
 Löhr, Alexander, Lindenstraße 16
 Maul, Tatjana, Karolinenstraße 4
 Mergel, Ella, Händelstraße 23
 Metz, Tobias, Johannisstraße 33
 Michler, Manuel, Tannenstraße 3
 Mikula, Dimitrij, Heinestraße 4
 Moy, Stefanie, Blücherstraße 33
 Neubacher, Nick, Alte Postgasse 11
 Neufeld, Lydia, Mannheimer Straße 22
 Neumaier, Victoria, Kriemhildstraße 43
 Olenberger, Eugen, Karlstraße 8
 Pflästerer, Lena, Wilhelmstraße 16
 Preßler, Daniel, Erbsengasse 20
 Rensland, Leon, Bergstraße 68 A
 von Römer, Jacob, Hauptstraße 12
 Sauer Daniel, Mainstraße 19
 Schädler, Daniela, Nördliche Hauptstraße 13
 Schleich, Ronnie, Weiler Nächstenbach 22/1
 Schmidt, Artur, Viernheimer Straße 33
 Schmitt, Axinia, Alte Landstraße 73
 Schulz, Sonja, Fichtestraße 33
 Singer, Artjom, Nachtwächterpfad 3
 Söllradl, Sascha, Nächstenbacher Weg 11
 Stelzer, Andrej, Freudenbergstraße 66
 Vogler, Daniel, Blücherstraße 15
 Vollrath, Sabrina, Birkenauer Talstraße 25
 Wörtge, Nadja, Blücherstraße 9

Zu Gast bei Freunden

Drei Tage prall gefüllt mit Erlebnissen und Begegnungen verbrachte eine kleine Delegation der Paulusgemeinde über das Fastnachtswochenende in der Partnergemeinde Dedelow-Schönwerder in der Uckermark.

Am Samstag ging es zunächst nach Berlin. Berliner Dom, Marienkirche und natürlich der Reichstag waren das Ziel. Müde aber voller neue Eindrücke kehrten Weinheimer und Dedelower abends zurück und feierten gemeinsam den ersten Begegnungsabend. Am Sonntag feierten Gäste und Einheimische Gottesdienst in Klinkow. Danach brachen sie zum Besuch der 12 Pfarrkirchen im Sprengel Dedelow-Schönwerder auf. Sachkundig und begeistert führte Pfarrer Friske in die Kunstgeschichte der kirchlichen Perlen der Uckermark ein, die vom 14. Jahrhundert bis in die Gründerzeit stammen und in denen bis heute Gottesdienst gefeiert wird. Die Gemeinden vor Ort wenden viele Mühen und Gelder auf, die wertvollen Gebäude zu erhalten. Nach 4 Stunden Kunstgenuss und ostdeutscher Kirchengeschichte kehrte die Gruppe nach Dedelow zum Gemeindekaffee und gemeinsamen Abendessen zurück. Hier wurde das 25-jährige Bestehen der Gemeindeparkerschaft gefeiert. Erinnerungen wurden ausgetauscht. Es wurde aus dem Alltag der Gemeinden berichtet, persönliche Freundschaften erneuert und Pläne für die nächste Begegnung in Weinheim geschmiedet.

Unsere Gemeinden sind Oasen zum Auftanken.



€ 1

Mit Kindern entdecken wir,
was es heißt, heute christlich zu leben.



€ 2

Wir lieben die Musik und
geben dem Evangelium Stimme.



€ 5

Wir nehmen Menschen so an,
wie sie sind und begleiten sie
in den Höhen und Tiefen ihres Lebens.



€ 10